

## **5. und letzter Wochenbericht M59-2, Reykjavik – St. John's**

**21.8. – 28.8. 2003**

In der letzten Woche der M59/2 Reise blieb die Empörung über die Vergabe der mittelgrossen Schiffe an eine Reederei, die Lohndumping betreibt, und die daraus genährte Sorge um den Erhalt der Arbeitsplätze das Thema, das alle sehr beschäftigte. Trotz der grossen Betroffenheit arbeiteten alle Besatzungsmitglieder weiterhin freundlich, kompetent und engagiert mit uns zusammen.

Am 21.8. hatten wir für ein paar Stunden die Wetterbedingungen, von denen wir bisher auf der Reise verschont wurden. Das Arbeiten an Deck wurde unangenehmer, und der Grillabend musste anstatt auf dem Arbeitsdeck im Geolabor stattfinden.

Die METEOR befindet sich nun wieder im Westatlantik. Über dem Mittelatlantischen Rücken (MAR) fanden wir relativ junges Tiefenwasser aus der Labradorsee. An der östlichen Flanke konnten wir in 3000m das Tiefenwasser finden, das aus der Norwegensee über die Schwellen zwischen Island und Faroe in den Ostatlantik strömte und entlang des MAR im Ostatlantik nach Süden transportiert wird. Ein Teil strömt durch die Gibbs-Bruchzone bei 52°N in den Westatlantik.

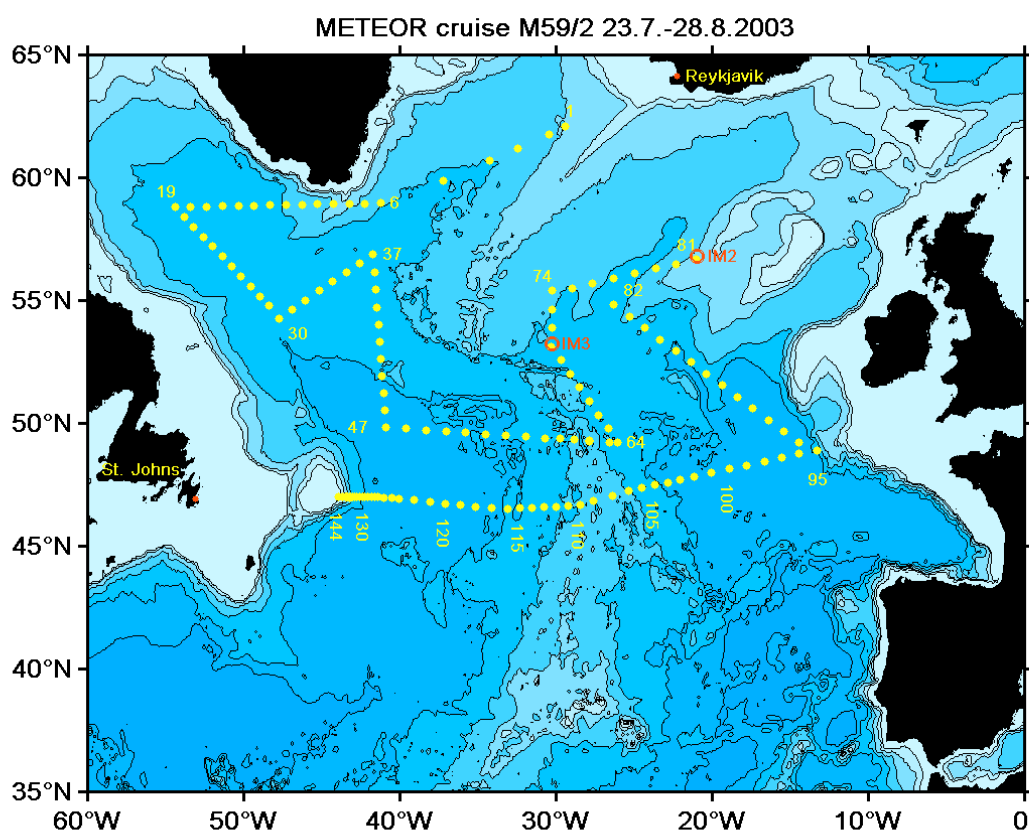
Am 23.8. bei 35°W konnten wir zum ersten Mal auf dieser Reise einen starken Nordatlantikstrom vermessen. Die Geschwindigkeiten waren an der Oberfläche bis 1.20m/s, und selbst in 3500m Tiefe strömte das Wasser noch mit mehr als 30cm/s. Die gesamte Wassersäule strömte nach Osten und die METEOR musste gegenan dampfen.

Am 24.8. begannen wir mit der Vermessung des Randstroms am Kontinentalabhang vor der Flämischen Kappe. Da dort die Topographie sehr steil ist, musste der Stationsabstand von 20 zuerst auf 10 Meilen verkürzt werden. Der letzte Tag mit Stationsarbeiten (26.8.) begann und endete sonnig. Um auch eine adequate Datenabdeckung für die Tracer zu bekommen, wurde der Stationsabstand auf 3-4 Meilen verkürzt und an jeder zweiten Station wurden Wasserproben entnommen. Dieser Zeitabstand reichte gerade aus, um die Proben in den Laboren zu analysieren. Wie erwartet, war der Randstrom nicht besonders breit, strömte aber an den Kontinentalabhang angelehnt schnell nach Südwesten und transportierte im Tiefenwasser ca 20 Sv. Die letzte CTD (CTD 144) kam um 23:00 UTC an Bord. Danach nahm die METEOR Kurs auf St. John's. Am 27. 8 wurde noch mit dem Schiffs-ADCPs der Transport durch die Flemische Passage vermessen, alle Daten gesichert und die Container gepackt. Die METEOR wird am 28.8. am frühen Morgen an der Bunkerpier festmachen.

Ein herzliches Dankeschön an Kapitän Jacobi und seiner Besatzung für die gute und engagierte Zusammenarbeit. Die freundliche Atmosphäre und gute Verpflegung an Bord haben ebenfalls zum Erfolg der Reise beigetragen.



Für die Fahrtteilnehmer grüsst  
Monika Rhein, Fahrtleiterin



Stationskarte METEOR Reise M59/2